



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 01.04.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Days of Hope 2018

„**Hoffnung, die dein Herz verändert**“ mit Tobias Teichen

Heute ist endlich Ostern! Die Fastenzeit ist vorbei, das Feiern kann losgehen. Doch was ist eigentlich der Ursprung unserer Ostertradition? Gehen wir zweitausend Jahre zurück: **Drei Kreuze**, an denen drei Männer hängen – der in der Mitte ist Jesus. Warum eigentlich drei Kreuze? Wollten die Römer Zeit sparen? Oder demonstrieren, dass alle drei gleich schlimm sind? Wir wissen es nicht. Augenzeugen der Kreuzigung berichten in **Lukas 23,39** jedoch von einem der Mitgekreuzigten, dass er Jesus verspottet und sogar fordert, er möge vom Kreuz herabsteigen und sie alle retten.

Kennst du das, dieses **Kreuz der Rebellion**? Hast du schon einmal gefordert, Gott solle doch herabsteigen und diese oder jene Situation wenden? Dein Kind ist schwer krank, eine geliebte Person stirbt, oder deine Ehe zerbricht – und du schreist innerlich: „Wenn es dich wirklich gibt, Gott, dann steige herab und greif ein!“ Jeder von uns hat nämlich **zwei Gottesbilder**: eines im Kopf und eines im Herzen. Selbst der Atheist, dessen Verstand davon überzeugt ist, dass Gott nicht existiert, betet doch zu ihm, wenn die Not am größten ist. Bist du bereits mit Gott unterwegs, dann weiß dein Kopf, dass Gott ein liebender Vater ist – doch im Herzen denkst du vielleicht: „Warum tust du denn nichts?“ Trotz der vielen Forderungen von unserer Seite ist es nicht Gottes Plan, Jesus vom Kreuz herunter steigen zu lassen. **Diese Kreuzigung ist kein Unfall**, sondern Gottes lang vorbereiteter Plan zu deiner Rettung.

Die harten Zeiten im Leben können dich entweder zum Ende führen – oder zur Wende. Der zweite Verbrecher am Kreuz macht dasselbe Leid durch wie der erste (Lukas 23,40-43). Doch als er Jesus beobachtet und dessen unerschütterliche Liebe erkennt, hat er einen **Umkehrmoment**. Sein Herz ist durch das Leid weich geworden und hat verstanden, worauf es wirklich ankommt. Sein Kreuz wird zum **Kreuz der Umkehr**, und er sieht seine eigene Schuld ein. Doch dabei bleibt es nicht: Schließlich wendet er sich dem **Kreuz der Erlösung** zu, an dem Jesus Christus hängt. Dieser Schritt rettet ihn und schenkt ihm die Hoffnung auf neues Leben zusammen mit seinem Erlöser.

Du kannst dich jetzt schon als Christ bezeichnen und trotzdem das Kreuz der Erlösung verpassen – wusstest du das? Die beiden Jünger **Petrus und Judas** haben in gleicher Weise versagt und Jesus verraten. Beide sehen ihren Fehler ein und bereuen ihn. Der Unterschied: Petrus findet wieder zu Jesus zurück, wohingegen Judas an der Schuld zerbricht und seinem Leben ein Ende setzt. Deshalb: Du kannst religiös sein, umkehren, in die Kirche gehen – das allein bringt dir nichts, wenn du das Kreuz der Erlösung nicht erlebst und annimmst, dass Jesus alle Schuld für dich getragen hat. Er will dich aus dem **Gefängnis** von Schuld und Anklage herausholen.

Wenn du gerade am Kreuz der Rebellion stehst und dein Herz hart geworden ist, dann gib Gott eine Chance! Der Vers Jesaja 61,1 ist für dich bestimmt: „**Ich rufe Freiheit aus für die Gefangenen.**“

KIRCHE NEU ERLEBEN

© ICF München e.V. | www.icf-muenchen.de

Seite 1



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 01.04.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Diskussion: Drei Kreuze (60 min)

Erinnert euch an das Zeugnis von Eva, die nach dem Tod ihres Vaters jedes Vertrauen zu Gott verloren hatte. Lange Zeit am „Kreuz der Rebellion“. Wo hast du schon an diesem Kreuz gestanden und innerlich von Gott gefordert, endlich herabzusteigen und einzugreifen? Oder bist du gerade in einer solchen Lebensphase? Wenn ihr mögt, erzählt euch von den schweren Zeiten in eurem Leben und tauscht euch aus, z.B. mit diesen Fragen:

- In welcher Situation warst du? Was war so schwer daran?
- Was war oder ist deine „Anklage“ an Gott? Versucht ehrlich zu sein – Gott hält das aus ☺.
- Wie hast du den Weg zum Kreuz der Umkehr gefunden? Was steht dem noch im Weg?
- Kannst du dir vorstellen, dass Jesus alle Hindernisse zwischen dir und Gott mit an das Kreuz der Erlösung genommen hat, um dich aus deinem Gefängnis zu befreien?

Überlegt gemeinsam, welches Gottesbild ihr im Kopf habt und welches ihr im Herzen mit euch tragt – und wo sich diese unterscheiden. Dazu könnt ihr Zettel und Stifte verteilen und einige Minuten Zeit geben. Frage dich, welche Wahrheit der Bibel – z.B. „Gott ist ein liebender Vater“ – für dich klar sind und doch „ohne Leben“, ohne Kraft. Anschließend kann jeder eine dieser Kopf/Herz Widersprüche mit den anderen teilen. Betet füreinander, dass es vom Kopf ins Herz rutscht.

Reflexion: Neun Aussagen (45 min)

Habt ihr die „Days of Hope“ Heftchen mitgenommen, die unter eurem Stuhl lagen? Falls nicht, findet ihr hier alle neun Aussagen noch einmal. Welche spricht dich persönlich am meisten an?

1. Du darfst loslassen. Du musst nicht perfekt sein.
2. Du musst dir die Liebe Gottes und der Menschen nicht verdienen. Gott ist nicht daran interessiert, was du für ihn leisten kannst. Die Freundschaft mit Gott ist ein Geschenk.
3. Du brauchst Gott und andere nicht zu beeindrucken. Du bist genug, so wie du bist.
4. Du bist einmalig und nicht ersetzbar. Lass deine einzigartige Perspektive auf diese Welt ein Geschenk für andere sein.
5. Manche Dinge sieht man nur mit dem Herzen gut. Gib deinem Verstand eine Verschnaufpause und lass Gott dein Herz berühren.
6. Du darfst bei Gott alle deine Ängste, Sorgen und Nöte abladen. Gott meint es gut mit dir. Nimm die Einladung deines Lebens an.
7. Hab keine Angst und lauf nicht weg vor der Dunkelheit und den Stürmen des Lebens. Genau dort möchte Gott dir in der Leere und Stille begegnen.
8. Gott heilt deine Verletzungen und schenkt dir neue Leichtigkeit. Du musst nicht mehr kämpfen, sondern darfst loslassen.
9. Sei mutig und entschlossen. Gott sieht und erwählt dich.